



Aktenzeichen: 83-2/Zu, 83/As

Datum: 24.10.2018

Hinweis:

Beratungsfolge: Betriebsausschuss Stadtrat

**Wirtschaftsplan 2019 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)
- EWF -**

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

I. Der Wirtschaftsplan des EWF für das Wirtschaftsjahr 2019 bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Investitionsplan
- Stellenübersicht
- Anlage 1 (Festsetzungsbeschluss)
- Anlage 2 (Erläuterungsbericht)

wird gemäß §§ 4, 8 Abs. 2 Betriebssatzung i. V. m. § 32 Abs. 2 GemO und § 2 Eig-AnVO festgestellt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

I. Vorbemerkungen Wirtschaftsplan 2019

Die Gliederung des Wirtschaftsplanes sieht folgende Unterteilung vor:

- Entsorgungsbetriebe (Gebührenhaushalte)
 - Abfall
 - Abwasser

- Wirtschaftsbetrieb
 - Straßenreinigung, Winterdienst, Transport
 - Straßenunterhaltung
 - Grünanlagenpflege
 - Werkstätten / Hilfsbetriebe

- Friedhofswesen (Gebührenhaushalt)

In der Stellenübersicht des Betriebes sind 211 Stellen ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Stellenmehrung um 1,0 Stellen. Detailangaben befinden sich in der Stellenübersicht.

Der Gebührenhaushalt Abfallentsorgung weist einen bewusst geplanten Jahresverlust in Höhe von rd. -101 T€ aus. Damit soll das voraussichtlich weit über der Mindestverzinsung hinausgehende Jahresergebnis 2017, an die Gebührenschuldner zurückgegeben werden.

Im Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung ist ein positives Ergebnis in Höhe von rd. +403 T€ geplant. Damit ist die Mindestgewinnverzinsung sichergestellt.

Unter Berücksichtigung der Planzahlen der Einrichtungen Abfall und Abwasser ergibt sich ein Ergebnis von rd. +302 T€ für die beiden Gebührenhaushalte.

Bei dem Wirtschaftsbetrieb mit seinen unterschiedlichen Sparten beträgt das Ergebnis lt. Planung rd. - 404 T€.

Steigende Kosten, insbesondere im Personalbereich können trotz stringenter Sparmaßnahmen und Synergieeffekten nicht aufgefangen werden (siehe auch weitere Ausführungen im Erläuterungsbericht in der Anlage 2 zur Drucksache).

Im Gebührenhaushalt Friedhofswesen beträgt das Ergebnis laut Planung rd. -41 T€. Im Jahresergebnis enthalten sind 562 T€ gebührenneutrale Aufwendungen für die Pflege der Grünflächen, der Kriegsgräber und des jüdischen Friedhofs, die keine gebührenfähige Leistungen darstellen. Diese Kostenanteile sind überwiegend durch die Stadt auszugleichen (siehe auch Erläuterungen im Wirtschaftsplan).

Darüber hinaus wird zur Sicherstellung kurzfristiger Finanzierung von nicht gebührenrelevanten Sanierungsarbeiten im Bereich der Parkanlagen, die Entnahme eines Teilbetrags in Höhe von 50 T€ aus der allgemeinen Rücklage des Betriebes gewerblicher Art der Dualen Systeme Deutschland eingeplant.

Der Gesamtbetrieb schließt mit einem Planergebnis von rd. -143 T€ ab.

Bei den Investitionen ist eine Gesamtsumme von 3.330 T€ vorgesehen. Der Anteil der Abwasserbeseitigung an den Gesamtinvestitionen beträgt 1.987 T€ und beinhaltet u. a. die Ersatzbeschaffung eines Spülfahrzeuges mit 350 T€, die Kosten für die Kanalbaumaßnahmen aufgrund der Generalentwässerungsplanung (GEP) mit 350 T€, die Kanalbaumaßnahme GEP 2 (Ormsheimer Hof) mit 280 T€, den Investitionskostenanteil an die BASF-Kläranlage mit 140 T€ sowie diverse Kanalbaumaßnahmen und Hausanschlüsse.

Bei der Abfallentsorgung ist mit geplanten 420 T€ u. a. die Ersatzbeschaffung eines Müllfahrzeuges (290 T€), die Umgestaltung Bürgerbüro (50 T€) sowie diverse Ersatzbeschaffungen bei Abfallbehältern/-containern (25 T€) vorgesehen.

Im Bereich des Wirtschaftsbetriebes sind 691 T€ für unabdingbare Reinvestitionen bei Arbeitsgeräten und Fahrzeugen nach Priorität vorgesehen, u. a. Sonderbedarf im Bereich der Kfz-Werkstatt (rd. 90 T€).

Im Bereich Friedhofswesen belaufen sich die geplanten Investitionen auf 232 T€, wovon u. a. 80 T€ auf die Neuanlage von Grabfeldern entfallen.

Detaillierte Erläuterungen zum Wirtschaftsplan erfolgen im Betriebsausschuss in der Sitzung am 12. November 2018.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlagen
Wirtschaftsplan -EWF- 2019
mit Stellenübersicht und Anlagen